

2016 0828

(73)ROTES KREUZ FRIEDBERG Bf. - GAULSKOPF-TURM

(73).00 ALLGEMEINES

Zeichen in der Natur: Rotes Kreuz

Besonderheit: keine

Aufnahmedatum: 7. 89

Letzte Inspektion 2016 0828

Länge: km 13.7; 5.91: km 13.5; 5. 92: km 13.29 (Umlegungstrasse); 8. 93: km 13.12 (alte Trasse); 8.93: umgerechnet auf die Länge von 1993; 7. 96 : km 9.51; 9. 98: km 9.64 (umgelegt unterhalb des Forsthauses Winterstein und von östlich der Autobahn bis zur Hoffmannseiche); 10. 99: km 9.55 (umgelegt von östlich des LIMESWEGS (04) an bis zum Turm auf dem Gaulskopf vom Limeswall fort); 11. 00: km 9.64; 3. 03: km 9.70; 12. 03: km 10.94 (Beginn am Bf. Friedberg); 10. 2004: km 11.08; 2007-04: km 11.03 (stark umgelegt westlich der Autobahn am Wanderweg GRÜNER PUNKT(29)); 2008-05: km 10.83 (umgelegt fort von der Hofmannseiche); 2009-01: öffentliche Verkehrsmittel entfernt; 2010-04: km 9.20; 2013 05: km 11.22; 2016 0828: km 11.29 (an zwei Stellen westlich der Autobahn umgelegt).

LANDKARTEN:

0. Elektronische Landkarten

siehe GPS-Daten auf meiner Internetseite drmvf.de

1. gdb für Garmin Topo Deutschland v6 (Vektorkarte) gdb;
2. ikt für MagicMaps, Tour Explorer, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Version 4;
3. ovl für CD-Rom Top 50 Hessen, Version 5, Amtliche Topographische Karten, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-446-2;
4. gpx- zum Austausch für andere elektronische Karten

Das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation gibt seit Herbst 2014 keine neuen Wanderkarten mehr heraus.

LANDKARTEN:

A. Maßstab 1 : 50 000

A.1. Topographische Freizeitkarte Taunus Östlicher Teil 1 : 50 000. Gemeinschaftlich herausgegeben vom Taunusklub e. V. und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2010, ISBN 978-3-89446-509-4; von km 0 bis km 12.2 (Ende)

A.2 Kompass Wander- und Radtourenkarte 840 Östlicher Taunus, 1999, von km 5.5 (Panzerstraße) bis km 11.2 (Ende)

B. Maßstab 1 : 25 000

keine

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:

Auskünfte auch über entlegenste Busse gibt es im Internet unter der Bahnauskunft unter <http://reiseauskunft.bahn.de/bin/query.exe/dn?rt=1&>

Im Gebiet des RMV: <http://www.rmv.de/de/Fahrplanauskunft/>

WEGEBESCHREIBUNG

(73).01 FRIEDBERG Bf./ (72)KGL/ (HESS9) - (72)GELBES KREUZ/ (HESS9)

Der Wanderweg (73)ROTES KREUZ begann bis 2003 **Friedberg** unterhalb der Burg am **Dicken Turm** an der Kreuzung Mörlers Straße/Vorstadt zum Garten bei km 0.00. Er ist dann 2003 bereits vom Bahnhof nach dort verlängert worden.

Wir gehen km 0.00 mit den Wanderwegen (72)GELBES KREUZ, (73)ROTES KREUZ und (HESS9) aus dem **Bahnhof Friedberg rechts** ab;

bei km 0.04 dann **links** über die große Straße hinweg in die Straße namens Bahnhofspassage; geradeaus vorbei an einer kleinen Parallelstraße zur großen Straße nach links vor den Häusern bei km 0.07,

und bei km 0.21 mit der Querstraße am Ende der Straße Bahnhofspassage **rechts** ab; und zwar um die Liebig-Apotheke; bei km 0.36 ist eine Ampel und die Doppelstraße Mainzer-Tor-Anlage von links sowie eine einfache Straße namens Haingraben nach rechts, bei km 0.39 sind wir über die gesamte Straßenanlage hinweg; die Ludwigstraße führt nach links und die Bismarckstraße kommt von rechts bei km 0.49; bei km 0.61 quert die Haagstraße, geradeaus weiter führt die Färbergasse.

Wir biegen hier **links** aufwärts mit beiden Wegen; bei km 0.71 ist nach rechts ein Fußgängerüberweg vor der sehr breiten Hauptstraße, die hier aber noch nicht beginnt; bei km 0.62 dann zuerst ein kleiner Fußgängerüberweg; und ab km 0.73 geht es dann **geradeaus** über die Kaiserstraße, die Hauptstraße; links ist eine Normaluhr.

Auf der anderen Seite der Kaiserstraße biegen wir bei km 0.74 **rechts** ab; und bei km 0.80 zweigt die Neutorgasse von der Kaiserstraße nach links ab.

Wir biegen hier **links** abwärts von der Kaiserstraße ab; bei km 0.85 quert eine kleine Straße, bei km 0.89 geht die Weedgasse nach rechts ab, und bei km 0.93 sind wir vor dem Park in den Seewiesen, und auf dem Querweg führt der Wanderweg (72)GELBES KREUZ rechts ab. Der Wanderweg HESSENWEG 9 verläuft weiter auf der Trasse des Wanderwegs (72)-GELBES KREUZ.

(73).02 (72)GELBES KREUZ/ (HESS9) - (67)GRÜNER PUNKT

Wir biegen mit unserem Wanderweg (73)ROTES KREUZ oberhalb der Seewiesen bei km 0.93 **rechts** ab und gehen jetzt leicht aufwärts; ein Volière ist rechts von km 1.02 bis km 1.04, eine Treppe geht nach halblinks vorn unten bei km 1.06 ab, ein Weg nach rechts versetzt geradeaus bei km 1.08 zu einem kleinen Portal, das bei km 1.10 rechts oben ist; bei km 1.11 kommt eine Treppe von links hinten unten und nach rechts oben zurück zu diesem Portal; es leicht aufwärts weiter; bei km 1.23 über die kleine Höhe hinweg und leicht abwärts. Ein Weg führt nach rechts zu einer Treppe bei km 1.24; und dann Weg nach rechts zurück für 20 Meter bei km 1.26 auch zu dieser Treppe, die rechts zurück aufwärts führt. Bei km 1.34 sind wir Ende des Parks Seewiesen und auf Asphaltweg; eine Barriere sperrt den Weg

bei km 1.37; und bei km 1.39 sind wir an der Kreuzung am Dicken Turm mit dem früheren Beginn des Wegs.

Wir biegen bei km 1.39 gegenüber der Straße Vorstadt zum Garten **links** abwärts in die Mörlers Straße ab, bei km 1.44 geht eine Treppe links abwärts in die Altstadt, die Weierstraße zweigt nach rechts bei km 1.54 ab, wir gehen geradeaus weiter,

und bei km 1.56 gehen wir von der Mörlers Straße **halblinks** weg Richtung Altenheim St. Bardo,

halblinks ist ein Eingang in die Seewiesen und Blick auf große Beton-Gebäude jenseits der Seewiesen,

bei km 1.60 steht eine Telefonzelle links, anschließend gehen wir leicht bergauf durch einen Rechtsbogen vor einer alten **Kapelle** bei km 1.63, rechts ist eine Art großer Bauernhof mit Silo und Getier, das letzte große Haus links von **Friedberg** und Ende des Asphalt erreichen wir bei km 1.74. Wir gehen 2010 rechts von einem Neubaugebiet, links vorbei an Zäunen, seit 2003 ist hier jedoch eine neue Siedlung entstanden. Wir gehen auf einem Parkweg.

halblinks sehen wir den Sendeturm auf dem Steinkopf.

Bei km 1.91 sind keine Gärten mehr, sondern seit 2003 neue Häuser.

Halblinks vom Steinkopf im Tal sehen wir den Doppelturm der Kirche von Ockstadt und Ockstadt selbst, halbrechts ist Bad Nauheim.

Bei km 2.03 gehen wir über eine Querstraße und danach ist rechts bei km 2.07 ein **rotes Sandstein-Kreuz** mit nur noch schwierig lesbarer Aufschrift. Wir gehen sanft bergauf bis km 2.31,

hier mit 2010 wegen des Neubaus der Umgehungsstraße bei km 2.21 **links** ab,

bei km 2.44 wieder **rechts** parallel zur alten Trasse, über die 2010 neue **Brücke** bei km 2.87, rechts vorbei an einer Gärtnerei bis km 3.12;

hier bei km 3.12 **rechts** ab auf die neue Umgehungsstraße zu bis km 3.34,

hier bei km 3.34 vor ihr **links** mit der alten Trasse und bis zur alten **Querstraße** von Ockstadt nach Bad Nauheim bei km 3.47

und überqueren sie **geradeaus** bei km 3.47. Danach ist links ein Beton-Rundmast, wir gehen deutlich aufwärts, bei km 3.63 führt ein Feldweg nach links, wir steigen kräftig an bis km 3.85, wo Feldwege rechts und halblinks abzweigen, von hier an gehen wir sanfter aufwärts.

Etwa 1 Kilometer rechts von uns ist ein Berg, wohl der Johannisberg bei Bad Nauheim.

Links von unserem Weg erhebt sich eine Böschung, unser Anstieg wird von einem Linksbogen ab km 4.09 an erneut etwas schwächer, an dessen Ende bei km 4.14 ein Feldweg rechts abgeht. Bei km 4.20 stehen erste junge Bäume rechts, die Böschung links ist zu Ende,

bei km 4.23 ist links ist wieder Hecke, der freie Blick wieder beendet, und rechts sind schon wieder Felder nach dem kleinen Waldstück. Von dem Querweg bei km 4.39 an ist links Hochwald. Hier ging es bis Frühjahr 2008 geradeaus weiter, dann mussten wir aber den Weg auf Veranlassung durch das Staatliche Forstamt Butzbach verlegen, da weiter vorn an der Hermann Hofmann-Eiche ein Urwald entstehen soll (oder ist wieder einmal ein Jagdpächter oder die Wegesicherungspflicht beteiligt gewesen?).

(73).03 (67)GRÜNER PUNKT - (67)GRÜNER PUNKT/(72)GELBES KREUZ

Wir biegen deshalb seit Frühjahr 2008 hier bei km 4.39 **links**, jetzt auch mit dem Wanderweg (67)GRÜNER PUNKT, der hier von rechts gekommen ist, der bis zum Frühjahr 2008 auch zur **Hermann Hofmann Eiche** führte, dann aber auch umgelegt werden musste); dann kommen links Bad Nauheim und halblinks vorn Friedberg sehr schön in Sicht. Durch einen langen Rechtsbogen gehen wir ab km 4.54, bis km 4.61 auf eine Kreuzung.

Hier bei km 4.61 auf der Kreuzung biegen wir **rechts** aufwärts ab, weiter am Waldrand entlang; bei km 4.77 quert eine mittlere Stromleitung von links hinten nach rechts vorn; auf einer Wegegabel sind wir bei km 4.83.

Über sie führt uns unser Wanderweg **halbrechts** aufwärts bei km 4.83, wir gehen nicht mit dem Pfad etwas weiter rechts, sondern mit dem breiten Weg; ein kleiner Betonkasten ist rechts bei km 4.86 (war 2016 nicht mehr da); eine mittlere Stromleitung quert bei km 4.87; zuletzt geht es für 3 m steil aufwärts bis auf die Betonstraße bei km 4.92; links ist ein Sendemast zu sehen,

und mit ihr **halbrechts** bei km 4.92 und dann mit ihrem Linksbogen; bei km 4.98 kommt die alte, bis Frühjahr 2008 gültige Trasse von rechts hinten die Böschung herauf. Wir gehen bei km 4.98 **geradeaus** weiter mit der Betonstraße, bei km 5.01 kommt ein Pfad von rechts steil unten die Böschung hinauf, auf dem bis 1996 unser Weg verlief. Wir gehen geradeaus weiter, zunächst ganz leicht abwärts, aber bald wieder aufwärts, eine Entwässerung ist bei km 5.04, links von der Straße ist ein Morastfeld bzw. ein See mit Rohrkolben bis km 5.12, und dann geht es wieder aufwärts, bei km 5.20 durch einen leichten Linksbogen, an dessen Ende 20 m später Blick geradeaus auf die Beton-Nadel auf dem Steinkopf ist. Danach folgt ein ganz leichter Rechtsbogen, und jedenfalls ab km 5.32 geht es wieder geradeaus aufwärts, bei km 5.37 führt ein Weg durch die wenigen Birken, die links stehen, rechts ist schon Wiese. Bei km 5.42 führt eine Art Fußweg auf der vorübergehenden Höhe rechts weg, der mit Betonplatten und 50 cm hohen Kantenwinkeln befestigt ist, links sind wieder Rohrkolben und ab und zu Lilien darin. Eine Parkplatz-ähnliche Aufweitung ist rechts von km 5.55 an bis km 5.57, danach quert ein Bächlein, und rechts ist freie Wiese, links wieder Schotterweg mit den Beton-Kanten an einer Seite, diesmal ist der Weg selbst aber nicht gepflastert. Bei km 5.62 ist auf beiden Seiten Wiese, bei km 5.67 das Ende der Wiese rechts, durch einen Linksbogen geht es bei km 6.01, ein kleiner Teich ist links am oberen Ende eines Wegs, der künstlich zugeschoben worden ist.

Wir biegen dann bei km 6.03 **rechts** abwärts auf einen breiten Waldweg ab, der früher wohl mal Forstwirtschaftsweg gewesen ist, schon deutlich in Hörweite der Autobahn, es geht ab-

wärts mit den Bögen des Weges bis km 6.33, dann leicht aufwärts. Bei km 6.37 quert ein ähnlicher Waldweg, es wechselt hier auf km 6.38: hier ging es bis 2016 - durch hohes Gras - geradeaus auf einen dem Pfad weiter bis auf den Querpfad mit der alten Trasse, 10 m weiter rechts zurück querte der Weg früher über den Bach, und hier mit dem Pfad **links** aufwärts, parallel zu dem breiten Weg.

2016 war aber hier auf dem breiten Weg nach links markiert, also **links** weiter auf dem breiten Weg noch bei km 6.38, der Lärm von der Autobahn wird stärker. 30 - 40 m rechts vor dem Wald ist ein großes Feld.

30 m rechts vor dem Wald ist ein großes Feld. Bei km 6.77 kommen wir **geradeaus** über einen Querweg auf dem Pfad 20 m rechts verlief lange Jahre unser Wanderweg), rechts ist das Feld zu Ende, eine Eiche steht rechts, wir gehen geradeaus weiter aufwärts

und bei km 6.99 vor der Autobahn dann **links** ab bis km 7.01,

dort **rechts** mit U-Bogen auf die Treppe auf den **Eisensteg** nach rechts aufwärts über die **Autobahn**, auf der rechts Rasthof Wetterau 500 m angeschrieben ist, abwärts bis km 7.09

und dort **halblinks** auf dem Pfädchen rechts von einem Steinbrocken, bei km 7.14 über einen Querweg bis auf die Wegegabel bei km 7.16. Von halblinks kommt hier auf dem breiten Weg der Wanderweg (67)GRÜNER PUNKT. Unser Wanderweg (73)ROTES KREUZ zweigte hier bis 2006 halbrechts ab, ist dann aber im Zuge der weitgehenden Neu-Führung aller Weg hier am Steinkopf auch umgelegt worden, und zwar hier leicht links oder auch fast geradeaus weiter aufwärts .

Wir gehen bei km 7.16 auf der Wegegabel **leicht links** fort von der alten Trasse des Wanderwegs (73)ROTES KREUZ; aufwärts auf oft schlammigem breiten Waldweg, bis auf den querenden Forstwirtschaftsweg bei km 7.33;

Und hier bei km 7.33 geht es **rechts** mit dem Forstwirtschaftsweg (fort von der alten geradeaus verlaufenden Trasse des Wanderwegs (67)GRÜNER PUNKT, die mehr oder weniger unpassierbar geworden war); bei km 7.36 kommt die alte Trasse des Wanderwegs (73)ROTES KREUZ von rechts und führte früher links aufwärts weiter.

Wir bogen hier vor 2016 bei km 7.36 mit beiden Wanderwegen (67)GRÜNER PUNKT und Wanderweg (73)ROTES KREUZ links aufwärts auf den Pfad ab, gehen jetzt aber weiter auf dem Forstwirtschaftsweg. mit welchem wir bis km 7.51 gehen, wo wir auf einen Forstwirtschaftsweg von rechts vorn unten nach links oben stoßen.

Bei km 7.51 biegen wir mit dem Forstwirtschaftsweg **links** aufwärts ab und gehen auf ihm bis auf den Asphaltquerweg bei km 8.09; der Wanderweg (67)GRÜNER PUNKT kommt hier von links, der Wanderweg (72)GELBES KREUZ quert hier.

(73).04 (67)GRÜNER PUNKT/(72)GELBES KREUZ - (12)LIEGENDES U/(HESS4)

Wir biegen bei km 8.09 **rechts** ab, fort vom Wanderweg (67)GRÜNER PUNKT, jetzt aber auch mit dem Wanderweg (72)GELBES KREUZ, weiter leicht aufwärts.

Unseren Asphaltweg verlassen wir bei km 8.26 **links** aufwärts auf einen Forstwirtschaftsweg; wir steigen bis zu dem Wegedreieck, das sich von km 8.53 bis km 8.55 erstreckt.

Und an seinem Ende biegen wir bei km 8.55 **rechts** leicht abwärts auf einen Fast-Forstwirtschaftsweg ab.

Diesen verlassen wir bei km 8.62 **halblinks** aufwärts auf einen Pfad, fort von dem Fast-Forstwirtschaftsweg. Es geht mit Linksbogen um den Berg herum.

Bei km 8.79 geht es dann am Ende des Pfads **halblinks** aufwärts mit etwas breiterem, aber auch noch schlechtem Waldweg; mit einer noch früheren Trasse des Wanderwegs (73)ROTES KREUZ; bei km 8.95 geht es über die Höhe hinweg und leicht abwärts; doch noch einmal leicht aufwärts und abwärts und wieder aufwärts bis km 9.09; abwärts; und ab km 9.25 wieder leicht aufwärts. Bei km 9.31 kommen wir auf eine Kreuzung mit einem Forstwirtschaftsweg von rechts hinten unten nach geradeaus und einem Forstwirtschaftsweg nach links vorn oben.

(73).05 (12)LIEGENDES U/(HESS4) - (12)LIEGENDES U/(72)GELBES KREUZ/-
(HESS4)

Wir gehen bei km 9.31 fast **geradeaus** über diese Kreuzung hinweg, jetzt weiter mit den Wanderwegen (12)LIEGENDES U, (72)GELBES KREUZ und (73)ROTES KREUZ gemeinsam, vorbei am **Parkplatz Winterstein** rechts bei km 9.39, kurz danach sehen wir links das **Café Restaurant Forsthaus Winterstein**. Hier bei km 9.63 vor dem **Forsthaus Winterstein** verlassen uns die beiden Wanderwege (12)LIEGENDES U und (72)GELBES KREUZ links aufwärts auf einen breiten Weg. Ein Schild zeigt

zurück LIEGENDES U Tannenhof - Bad Nauheim
ROTES KREUZ Hofmannseiche - Friedberg,
vorwärts/links LIEGENDES U Winterstein - Kapersburg,
geradeaus ROTES KREUZ Römerturm - Ziegenberg.

(73).06 (12)LIEGENDES U/(72)GELBES KREUZ/(HESS9) - GAULSKOPF

Wir gehen bei km 9.63 **geradeaus**, nach der Kreuzung ist links die Gaststätte **Forsthaus Winterstein**, 364 m ü. M., rechts hinter der Wiese ist eine rot bedachte Hütte, Zaun links bis km 9.73. Wir gehen weiter auf breitem Wege aufwärts, durch einen leichten Rechtsbogen unseres Wegs mit Weg nach links oben bei km 9.78. Bei km 9.98 zweigt ein breiter Weg nach links ab, hier endet auch der Hochwald links. Ein Erdweg führt bei km 10.08 **halblinks** aufwärts mit der Wildsau weg, danach geht ein breiter Weg rechts ab bei km 10.11. Hier schlugen wir bis 1999 für 10 m einen **Rechtshaken** in den rechts abbiegenden

breiten Weg. Jetzt gehen wir hier aber geradeaus weiter aufwärts auf dem Forstwirtschaftsweg, durch einen leichten Linksbogen ab km 10.22

und aus ihm auf der Wegegabel bei km 10.25 nicht weiter halblinks, sondern geradeaus oder leicht rechts, wieder abwärts über die kleine Zwischenhöhe, abwärts bis etwa km 10.37 oder auch bis km 10.42, dann sanft aufwärts, durch einen leichten Linksbogen ab km 10.53 wieder etwas kräftiger aufwärts, Linksbogen bis km 10.57, dann geradeaus aufwärts. Ein alter Grasweg quert bei km 10.63, 10 m rechts ist der Pfad mit der alten Trasse. Bei km 10.73 führt ein schlechter Grasweg nach halblinks vorn oben, bei km 10.76 sind wir auf der Höhe, und es geht etwa eben weiter, dann ein kurzes Stück ganz leicht abwärts bis km 10.79, dann ebenso leicht aufwärts, der Wanderweg (04)LIMESWEG kam dann bis Ende 2011 bei km 10.81 von links. Er querte hier bis 1999 bis auf die alte Trasse auch unseres Wanderwegs (73)ROTES KREUZ, verläuft aber seitdem auch auf dem Forstwirtschaftsweg, damit der Limeswall geschont wird, der hauptsächlich von Radfahrern zerstört wurde. Der TK markiert aber den Limesweg seit 2014 nicht mehr; das tut jetzt eine Limeserlebnispfad GmbH. Wir gehen hier bei km 10.81 mit dem Forstwirtschaftsweg **geradeaus** weiter leicht abwärts. Eine mit Holz verrammelte Einfahrt zum rot beziegelten Forsthaus nach links ist bei km 10.88, die große Einfahrt zu ihm links bei km 10.92, es geht weiter leicht abwärts bis auf die Wegegabel bei km 10.95, hier quert der Wall des Limes. Wir gehen auf dieser Gabel zweiter Forstwirtschaftswege bei km 10.95 halbrechts, noch abwärts bis auf die Kreuzung bei km 10.99

und auf ihr **halbrechts** ab, leicht aufwärts auch mit dem roten Reh. Ein Forstwirtschaftsweg nach halblinks zweigt bei km 11.10 ab, es geht weiter mit dem Rechtsbogen des Forstwirtschaftswegs bis auf den Querweg bei km 11.12, auf dem etwa 50 links zurück die Höhe ist,

hier wieder **rechts** ab, die alte Trasse (bis 1999) kommt dann von rechts bei km 11.14 vor dem Turm auf dem **Gaulskopf**.

Hier am Turm auf dem **Gaulskopf** führte die alte bis 1994 gültige Trasse des Wanderwegs LIMESWEG(04) nach links auf dem Limeswall in das Vogeltal, die alte bis 1994 gültige Trasse des Wanderwegs (73)ROTES KREUZ geradeaus weiter. Wegen der ziemlich starken Beschädigungen besonders durch Radfahrer hatte der TAUNUSKLUB den Wanderweg (04)LIMESWEG(04) deshalb auf die Trasse unseres von hier an aufgelassenen Wanderwegs (73)ROTES KREUZ verlegt. Der Wanderweg (04)LIMESWEG führte deshalb hier bereits seit 1994 nicht mehr nach links abwärts auf dem Wall des Limes, sondern geradeaus weiter (als wir ihn bis Ende 2011 noch markiert haben, bevor er vom Limeserlebnispfad verschlungen wurde). Unser Wanderweg (73)ROTES KREUZ endet seit 1994 hier am Turm des Gaulskopfs.

Nach links gibt es schönen Blick durch eine Lichtung, 1999 über einen Kahlschlag, auf einen Ort vor dem Bergrücken und links von dem Bergrücken ist ein hoher Kegelberg mit Sendeturm darauf, wohl der Dünsberg. Der Eingang zum Gaulskopf-Turm ist auf der seiner Unterseite.

Der Turm ließ sich (1999 noch - laut Auskunft des Forstamts herrschen darin bisweilen schlimme Zustände; 2004 war er zugemauert) über eine Holzterasse in seinem Inneren besteigen. Die Aussicht von oben ist aber kaum besser als von der hinteren Ecke bei km 11.14 auch. Der Turm ist überdacht, bietet nur nach NW Aus-

sicht auf die Berge bei Butzbach, da er sonst überall von Bäumen überragt wird und so nur diesen Blick durch eine Schneise freigibt.

Zuständiger Verein:

von	bis	Verein	Markierer
km 0.31 Friedberg Bf.	km 11.14 Gaulskopfturm	Friedberg-Bad Nauheim	Krampitz